

Nachlese

Das WZB im Dialog: Medien, Podien und Begegnungen

Gabriele Kammerer und Kerstin Schneider

Im WZB tut sich viel: öffentlich durch Publikationen, Vorträge und Diskussionen, auf wissenschaftlichen Konferenzen und in Workshops, durch persönlichen Austausch on- und offline. WZB-Forscherinnen und -Forscher bringen auf vielfältige Weise ihre Expertise ein. Wir lassen einige Begegnungen, Stellungnahmen und Reaktionen darauf Revue passieren.

Artist in Residence gesucht

Sie bearbeiten mit künstlerischen Mitteln Themen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft? Sie wollen mit Forschenden in Dialog treten? Sie haben Lust, zwei Monate einem Projekt zu widmen? Dann bewerben Sie sich um unser Artist-in-Residence-Fellowship. In diesem Jahr wird das Stipendium, finanziert vom Verein der Freunde des WZB, erstmalig ausgeschrieben. Es erinnert an Meinolf Dierkes. Dem ersten Präsidenten des WZB, übrigens auch der Bauherr des Neubaus am Reichpietschufer, war die grenzüberschreitende Kraft der Wissenschaften ein Herzensanliegen. Sie müssen allerdings schnell sein: Die Bewerbungsfrist endet am 31. März. Nähere Infos auf unserer Website.

Vorlese

Veränderung, Transformation, ja Disruption ist das Thema der Stunde. Nicht weniger aktuell wird das nächste Heft, denn im Juni greifen wir eines der zentralen gesellschaftlichen Streitthemen auf. „Migration“ ist dann der Arbeitstitel.

KI mal niedlich

Konferenzen, die tagsüber im WZB stattfinden, ziehen aus unterschiedlichen Gründen Mitarbeitende aus dem ganzen Haus an. Oft sind es Programmpunkte, die neugierig machen. Manchmal bleiben nach der Pause Schnittchen übrig. Einen besonderen Grund fürs Vorbeischauen gab es Ende Februar. Die Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie hielt im WZB ihre Frühjahrstagung ab. Und passend zum Thema – „Inklusion und Exklusion älterer Menschen in der Ära Künstlicher Intelligenz“ – hatte jemand Paro mitgebracht. Paro lag auf dem Tresen und schaute mit runden Augen in die Welt. Ein Roboter eigentlich, aber in Gestalt eines Robbenbabys. Wandte man sich dem flauschigen Wesen

zu, schlug es die Augen auf, und manchmal rief es sogar leise. Schnell schlich sich Paro in die Herzen der freitäglich dezimierten Bürogemeinde. Doch als Mittel gegen „Einsamkeit, Stress und Wut“, wie der Hersteller preist? Schauen wir mal.

Wahlvorhaben

Die vorgezogene Bundestagswahl war auch für die Forscher*innen des Manifesto-Projekts, das seit 1979 die Parteiendemokratie untersucht, ein Kraftakt. Parteiprogramme mussten schnell codiert, analysiert und interpretiert werden. Und schnell geht es weiter: Gerade bildet sich die immer noch so genannte große Koalition. Ein Blick in die Parteiprogramme auf unserer multimedialen Plattform WERKSTATT WAHLEN lohnt sich aber immer noch. Zum Beispiel beim Thema Stärkung der Demokratie. Trotz der Herausforderung durch populistische Parteien ist der Stellenwert dieses Themas in den Wahlprogrammen im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 gesunken. Am stärksten übrigens bei der Union.

Hausaufgaben

Verteidigung und Aufrüstung waren das Top-Thema beim Wirtschaftsgipfel der Leibniz-Gemeinschaft, der am 17. Februar unter der Überschrift: „Neue Bundesregierung – neue Wirtschaftspolitik?“ stattfand. Insofern war die Runde als Kommentar zur unmittelbar davor zu Ende gegangenen Sicherheitskonferenz in München zu lesen. Andere Themen konnten in der großen Zoom-Runde von acht führenden Köpfen aus der ökonomischen Expertise der Leibniz-Gemeinschaft nur kurz angerissen werden. WZB-Präsidentin Nicola Fuchs-Schündeln wies auf wichtige Aufgaben für die neue Regierung hin: Innovation und Bürokratieabbau, Investitionen in Bildung und vor allem die Mobilisierung von Arbeitskräften. Deutschland habe ein gro-

ßes Reservoir von sehr gut ausgebildeten Arbeitskräften, die auf dem Arbeitsmarkt dringend gebraucht werden, nämlich die Frauen. Dass SPD und CDU/CSU jetzt vorhaben, die Mütterrente zu reformieren, ist da kontraproduktiv.

Senatorin zu Gast

Politikwissenschaft, klar, Soziologie, Ökonomie, alles gut vertreten – aber Jura? Wer dachte, die Rechtswissenschaften hätten einen zwar stabilen, aber marginalen Platz im WZB, wurde am 28. Januar eines Besseren belehrt. Berlins Justizsenatorin Felor Badenberg (CDU) war zu Gast in unserer Reihe „Junge Wissenschaft trifft Politik“, und sie traf auf sieben debattierlustige junge Forschende. Schützt das Justizsystem seine Bürgerinnen und Bürger ausreichend, und haben alle gleich guten Zugang zum Recht? Sichert es unsere Demokratie genügend vor Angriffen? Wie kann die Politik den immer neuen Herausforderungen des Rechtsstaates effektiv begegnen, und wie können die Sozialwissenschaften dazu beitragen? Spätestens als das Team der Senatorin anfing, die Planung für die Folgetermine anzupassen, war klar: Frau Badenberg ist mit voller Konzentration und großem Gewinn dabei.

Jeden Monat neu

Endlich können Sie uns wieder abonnieren! Also nicht die WZB-Mitteilungen – die bekommen Sie schon lange stabil vierteljährlich, wenn Sie das wünschen. Wiederbelebt haben wir einen anderen Kanal: den monatlichen Newsletter, der Sie per E-Mail über Publikationen, Projekte, Personalien, Veranstaltungen des WZB informiert. Tragen Sie sich ein, wenn alle relevanten Infos regelmäßig in Ihrem Postfach landen sollen: wzb.eu/de/presse/newsletter.

Tue Exzellentes und rede darüber

Sind denn schon wieder sieben Jahre vergangen? Offensichtlich, denn das ist der Rhythmus, in dem die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft begutachtet werden. Seit Monaten bereiten wir uns vor, sammeln Erkenntnisse, Kennziffern, Perspektiven. Schriftliche Unterlagen sind das eine, als wesentliches Element im Evaluierungsprozess kommt aber ein zweitägiger Besuch hinzu. Am 27. und 28. März kommt ein Gremium aus zehn hochrangigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für Präsentationen und Gespräche ins Haus, begleitet von Vertreter*innen von Bund und Land und aus befreundeten Einrichtungen. Ja, die Nervosität nimmt zu. Vor allem aber die Vorfriede.

Impressum

WZB-Mitteilungen, ISSN 0174-3120

Heft 187, März 2025

Herausgeberin

Die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung
Professorin Dr. h. c. Nicola Fuchs-Schündeln Ph.D.

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin
Telefon 030-25 491-0, Telefax 030-25 49 16 84
Internet: www.wzb.eu

Die WZB-Mitteilungen erscheinen viermal im Jahr (März, Juni, September, Dezember) Bezug gemäß § 63, Abs. 3, Satz 2 BHO unentgeltlich.

Chefredaktion

Dr. Gritje Hartmann, Gabriele Kammerer

Redaktion

Kerstin Schneider, Dr. Katrin Schwenk, Claudia Roth, Kathrin Kliss

Redaktionsassistentz

Lisa Heinig

Übersetzung

Gabriele Kammerer (S. 31-34, 39-42)

Bildredaktion

Gesine Born, www.bilderinstitut.de

Auflage

7.700

Foto S. 3: © WZB/David Ausserhofer, alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

neues handeln AG, Berlin

Satz und Druck

Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn

Datenschutzhinweis:

Das WZB verarbeitet zum Versand der WZB-Mitteilungen Ihre Adressdaten. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs.1 lit. f DSGVO, verbunden mit unserem Interesse, Sie über die WZB-Forschung zu informieren. Datenherkunft: Ihr Abonnement bzw. Verlag Kürschners Politikkontakte. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten, unter anderem auf Widerspruch, finden Sie unter: <https://www.wzb.eu/de/datenschutz>.

Urheber- und Nutzungsrechte:

Die WZB-Mitteilungen sind eine Open-Access-Zeitschrift. Sie ist kostenlos zu beziehen und online unter <https://www.wzb.eu/de/publikationen/wzb-mitteilungen> frei zugänglich. Die einzelnen Beiträge werden zugleich in der WZB-Sammlung im Repositorium EconStor veröffentlicht und langzeitarchiviert (www.econstor.eu). Das Urheberrecht für alle Inhalte verbleibt bei den jeweiligen Autor*innen. Sämtliche Beiträge stehen unter den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International zur Nachnutzung zur Verfügung: (CC BY 4.0: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Sie dürfen unter Voraussetzung der Namensnennung der Autor*innen sowie unter Angabe der Quelle und oben genannter Lizenz frei bearbeitet, vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Für Abbildungen Dritter gelten die jeweils angegebenen Urheber- und Nutzungsrechtshinweise.

